

Grand Island Anzeiger und Herald.

Dr. HENRY D. BOYDEN.

Spezialität: Augen-, Ohren-, Nasen-, Hals- und chirurgische Krankheiten.

Office: 626 Vier. und Vier. Straße. - Wohnung: 406 Süd Lincoln Körner.

Lokales.

Sondermann für Möbel. Raucht die „Karma,“ die beste 5 Cent-Cigarre. Oscar Biererg ist die letzte Zeit auf der Krankenliste. Carl Windolph war letzte Woche zur Ausstellung in Omaha. Nächsten Sonntag den 1. Okt. Ball in Lion Grove. Trinkt das beliebte Bid Bros. Quinch Reg. und Flaschenbier. Die Gattin von John C. Hann auf dem Grand feierte am Donnerstag ihren Geburtstag. Das Allenneue in Herren-Halsbekleidungs-Artikeln bei Woolstenholm & Sterne. Habt Ihr reparaturbedürftige Uhren, so nehmt dieselben nach Windolph & Corbs. Dieselben garantieren alle Arbeit. Der neue Platz zum Registrieren sowie Stimmplatz des 3ten Districts, früher Dean's Stall, ist jetzt an Ecke 2ter und Eddy Straße. Die Redmond dramatische Gesellschaft gibt diese ganze Woche Vorstellungen im Opera-Haus und ist eine gute Schauspieltruppe, deren Leistungen bestens gefallen. Dr. Finch zieht Zähne schmerzlos aus, indem er seine Präparate direkt auf das Zahnfleisch anwendet. Erhält seine Preise an allen Arten zahnrührlicher Arbeit ohne Ihr anderswo hingehen. Woolstenholm & Sterne, um anzukäufen, verkaufen jetzt aus eine Anzahl Kleider von schweren Männer-Anzügen zu etwa halben Preis. Es wird sich für Euch bezahlen, sie anzusehen. Verlangt! - Mann und Frau ohne Kinder auf Farm. Muß guter, fleißiger Mann sein, die Frau gute Haushälterin. Dauernde Beschäftigung u. guter Lohn für die richtigen Leute. Näheres in der Expedition dieses Blattes. Gus. Kleinkauf und Frau von Lincoln waren diese Woche hier zu Besuch. Gus. will sein Apothekergeschäft von Lincoln nach Joplin, Missouri, verlegen, wo auch die Gebrüder Wölz von hier seit einiger Zeit im Kleidergeschäft sind. Wer einen Catarrh heilen will, muß mit dem Blut anfangen. Hood's Sarsaparilla beseitigt die Ursache dieses Uebels und heilt Catarrh dadurch, daß sie das Blut reinigt. Hood's Pillen wirken milde, aber rasch und sicher auf die Leber und Magen. Wm. Scheffel hat die Agentur für die vorzüglichen Brief für Seitenwege u. Straßenpflaster und ist Jelder, der einen Seitenweg zu legen wünscht, erübrigt sich von ihm Preise an Brief für Seitenwege sowie für Konstruktion geben zu lassen. Die Haftungs Brief sind bekannt als die besten u. dauerhaftesten für genannte Zwecke. Alle Arbeit wird garantiert. Hr. Sam Blumer von Ashton kam am Samstag hierher um Bryan reden zu hören, sowie einige Einkäufe zu machen und mehrere Tage hier zu Besuch zu verweilen. Er amüsierte sich auch in Grand Island und ersuchte uns, nochmals Allen seinen Dank auszusprechen für die ihm hier zu Theil gewordene freundliche Aufnahme, besonders auch dem Wiederkehrer, wo er den Sonntag, sich angenehm unterhaltend, verbrachte. Wie in dies: Alle kleinen einhundert Dollars Verlorenheit für jeden Fall von Kaliber, der nicht durch Einbruch von dem Kaliber-Kauf gebilligt werden kann. J. B. Eber & Co., Omaha, Neb. Die Unterzeichneten, haben A. J. Öberg seit dem 15. Juni Jahren gekauft und halten ihn für vollständig und zuverlässig in allen Geschäften und haben ihn auch bereits, alle von seiner Firma eingegangenen Verbindlichkeiten zu erfüllen. J. B. Eber & Co., Omaha, Neb. Die Kaliber-Kauf wird inoffiziell genommen und wird nicht auf das Blut und die wichtigsten Eigenschaften des Kalibers. Preis für Kaliber, 10 Cent. Verkauf von allen Kalibern, (1-5) und 6 Familien sind die besten. Eine der haltigsten Zeitungen beschränkte sich spärlicher Weise über die Ernennung von 132 Spezial-Polizisten die Mayor Platt bei Gelegenheit unserer großen Viertens-Juli Feier machte, indem er jedes Mitglied unserer Feuerwehr zu einem „Spezialpolizisten“ machte. Nun, der 4te Juli verließ hier trotz so vieler Spezialpolizisten in bester Ordnung und kam nichts Angehöriges vor. Hoffentlich jedoch hätte letzte Woche einige Spezial-Polizisten haben sollen, um auf Taschenbriebe zu fahnden, die ihr Ansehen in großem Maßstabe trieben. Auch eine Anzahl Grand Islander wurden um ihre Börsen erleichtert, darunter Henry Fallboff sen., Fred Fallboff, W. C. Howard und Henry Schimmer.



Vergeßt nicht die Deutsche Apotheke von A. W. BUCHHEIT.

Rezeptur Tag und Nacht offen. Ladenbedienung - 3 examinierte Apotheker. - Geht nach Baumann für Cur-Photographien. - Sonntag hatten wir einen ganz schrecklichen Sandsturm. - Geo. Baumann's photographisches Atelier für Bilder. - Doctor Sutherland, Deutscher Arzt. Ueber Buchheit's Apotheke. - Am Sonntag feierte Hr. John Klemens seinen Geburtstag in frohem Freundschaftsfeier. - Frau H. N. Peters feierte letzten Donnerstag im Kreise zahlreicher Freundinnen ihren Geburtstag. - Alltäglich vorzüglichen Lunch und das beste Glas Bier bei Sanders & Schlichting in Cornelius' Saloon. - Eine neue Cigarre, die von Henry Schlotfeldt gemacht wird, heißt „No. 306.“ Es ist eine vorzügliche 5 Cent-Cigarre. - Pferd verloren! - Hellbraun, Stern auf Stirn, Brandzeichen auf linkem Schenkel; angemessene Belohnung. - Am Dienstag begann unsere Zuckerfabrik mit der Verarbeitung von Rüben. Es herrscht allgemein die Ansicht, daß die diesjährige Campagne eine ziemlich kurze sein wird. - Der alte Soldat Coffey, der kürzlich aus der Soldatenheimath zurückkehrte wurde und in letzter Zeit der Polizei sowie dem Publikum viel Trübel machte, ist als irrünftig erklärt worden. - Martin's neues Geschäftskloak macht gute Fortschritte, doch ist auch nicht mehr viel Zeit zur Vollendung des Baues und der Einrichtung. Bekanntlich soll es bis zum 1. November fertig sein. - Am Samstag gegen Abend entönte der Feueralarm und die Feuerwehre kam heraus, hatte aber nichts zu thun. Bei den Bauholzhöfen im westlichen Theil der Stadt, Harrison's und Hoagland's, brannte etwas Gras, das war Alles. - Zu Wood River starb am Freitag Hr. McGuire, der etwa eine Woche vorher ein „Runaway“ hatte, bei dem er so verletzt wurde, daß er infolgedessen starb. Das Begräbniß fand am Sonntag statt von der katholischen Kirche zu Wood River aus. - Hr. Chas. Steinmeier hat einstellweilen, bis er ein besseres Geschäftskloak erhalten kann, seine Cigarrenfabrik und Tabakladen in dem Gebäude an 4ter Straße eingerichtet, in dem sich früher Henry Stehr's Fleischerie befand und ist er jetzt für an der Arbeit um uns hier wieder mit seinen beliebten Cigarren zu versehen. - Folgendes sind die Registrierungsbehörden für die verschiedenen Distrikte dieses Herbst: 1ster Distrikt: Geo. W. McCartney, A. V. Harriott und H. C. Clifford; 2ter Distrikt: Geo. D. Heibel, Theodor Sievers und R. A. Harib; 3ter Distrikt: H. L. Wade, A. H. Baker und W. H. Houfer; 4ter Distrikt: Harry Harrison, John Williams und George Augustine; 5ter Distrikt: J. A. Kelsö, Sam Huston und J. W. Pence. - Durch nichts könnt Ihr Euren Verwandten und Freunden in Deutschland eine größere Freude machen, als durch ein Abonnement auf den „Anzeiger & Herald“ nebst Sonntagsblatt. Diese Zeitung wird drüben mit größtem Interesse gelesen und trägt viel dazu bei die Beziehungen zwischen Freunden und Verwandten aufrecht zu erhalten. Der Preis nach draußen ist \$3.00 pro Jahr, \$1.50 pro Halbjahr und 75 Cents für drei Monate. Dies schließt die „Aler & Gartenbau-Zeitung“ nicht ein, dieselbe wird jedoch auf Verlangen ohne Extravergrößerung mitgegeben, nur muß das Recht porto von einem Cent pro Nummer noch bezahlt werden, da die drei Blätter 3 Cents Porto kosten. - Nach wie vor behaupten Sondermann & Co. den ersten Platz im Möbelschäft des Westens, indem der alte Ruf dieses großen Geschäfts sich immer wieder bewährt, nämlich, sie ist die besten Möbel zu den möglichst niedrigen Preisen zu verkaufen sowie bei der Ausdehnung des Geschäfts eine solche Auswahl zu haben, daß Jeder etwas Passendes finden kann. Es giebt hier kein Stückwerk und Brocken von diesem oder jenem, sondern in jeder Branche, was es auch sein mag, findet man stets eine unerledliche Auswahl, so daß man etwas Passendes finden muß, will man das allereinfachste oder hochfeinste Möbelstück haben. Deshalb erhalten Sondermann & Co. stets ihre Kundenschaft und erwerben fortwährend neue dazu.

Die Chicago Lumber Co. für Baumaterial. - Stadtklerk Ed. Hooper war diese Woche ziemlich unspätlich. - Dienstag machte Frau August Meyer eine Reise nach Lincoln. - Fred Krug's Cabinet Bier bei Nielsen & Heidkamp. - Die berühmten Harrison Garhart Kleider für Arbeitsleute bei Woolstenholm & Sterne. - Hr. Henry T. Ornard war am Sonntag in der Stadt, um sich die Zuckerfabrik wieder einmal anzusehen. - Möbel, Einrichtungsgegenstände, Bilder und Bilderrahmen, sowie Kinderwagen, Alles zu niedrigsten Preisen bei Sondermann. - „Reeler“ - Anzüge für Knaben, Alter 3 bis 8 Jahre, für von einem Dollar bis einhalb Dollar per Anzug bei Woolstenholm & Sterne. - Casey's „400“ kommt in Vortenschach's Oberhaus am Montag den 2. Oktober zur Ausführung. Geht hin, aber seid vorbereitet zu lachen wie Ihr noch niemals zuvor gelacht habt. - Zu Wood River wird nächsten Mittwoch eine Hochzeit stattfinden und zwar verheiratet sich Hr. Ed. O'Brien mit Fräulein Lizzy Lyons, die früher in Luster & Johnson's Geschäft hier Clerk war. - Casey's „400“ ist gefacht voll guter Gefänge, gutem Tanzen und akrobatischen Reutheiten, eine vollständige irische Postallerneuesten Datum. Im Opera-Haus, nur einen Abend, Montag 2. Oktober. - Eine gemütliche Wirtschaft findet man jetzt in Cornelius' Saloon, mit den jovialen Wirthen, Philipp Sanders und Wm. Schlichting. Sie halten guten „Stoff“, feinen Lunch und gute Unterhaltung kann man auch stets finden. - Im Heim von Hans Schröder in Pleasant Grove stattete vor ein paar Tagen der Klapperstorch einen Besuch ab und brachte, wie uns Freund Hans freudensprechend berichtete, das niedrigste, hübscheste, munterste Mädchen auf dem Erdennund. - Am Montag Morgen starb im Hospital Frau John A. Peterson. Sie war die Gattin eines Reisenden der Deering Company und lag re Zeit krank. Erst 32 Jahre alt, hinterließ sie außer ihrem Gatten fünf Kinder, die durch ihren Tod schwer betroffen und in die tiefste Trauer versetzt wurden. Das Begräbniß fand Dienstag Nachmittag statt. - Große Auswahl von Baumaterial zu den niedrigsten Preisen in Hoagland's Lumber Yard. Jeder Zeit bin ich bereit an Plänen von Gebäuden zu rechnen, und ersuche jeden bei mir anzutreten ehe er kauft. Zu gleicher Zeit mache ich darauf aufmerksam daß ich alle Sorten Köpfe auf Lager halte. R. G. Öhring, Geschäftsführer. - Bei einer Rundreise durch die Stadt besuchte unser Berichterstatter die Eisenwarenhandlung von Hehne & Co. und war er erstaunt nicht nur über die große und schöne Auswahl von Hart- und Weichstahl-Heizöfen sowie Kochöfen und Ranges, sondern auch über die Zeitersparnis, das trotz der Preise in Eisenwaren in letzter Zeit bedeutend in die Höhe gegangen sind, die Preise in diesem Etablissement immer noch die alten niedrigen sind. Wenn Ihr in die Stadt kommt, geht einmal hin und besehet Euch ihr Lager. Hr. Hehne und auch die Söhne werden erfreut sein, Euch ihr großartiges Lager zu zeigen, auch wenn Ihr nichts kaufen wollt; darum geht hin und überzeugt Euch selbst von dem hier Gesagten, denn es kostet ja nichts. - Freund Claus Sothmann hatte vor einigen Tagen ein Abenteuer, dessen Schrecken ihm noch in den Gliedern liegt. Er wurde nämlich Nachts auf dem Nachhausewege von Räubern angefallen, die ihm unter Androhung der Todesstrafe seine Bauschaft abforderten. Er war natürlich sofort Willens, sich von all seinem Mammon zu trennen und suchte man alle Taschen durch. Das Ergebnis war - ein ganzer Dime! Das war den mittelbigen Räuberscheelen denn doch zu viel; sie ließen ihm die 10 Cents und drückten ihm ihr Bedauern darüber aus, daß sie ihn belästigt. Claus war froh, mit heller Haut davonzukommen und ging eilig davon. Als er nachher in seine Tasche griff, fand er zu seinem Erstaunen - 60 Cents vor. Die mittelbigen Kerle hatten ihm jeder einen „Quarter“ in die Tasche gesteckt! - Wer's nicht glaubt, bezahlet'n Thaler!

Größer - Rübenball im Sandfros am Sonntag, den 1. Oktober.

\$5 in Baar für die größ- \$5 te Zucker-Rübe..... \$5

Muß von Dixie's Streichorchester. Kommt Alle und bringt Eure großen Rüben mit und verdient den ausgelegten Preis.

PHILIPP SANDERS, Eigentümer.

Frau John Thomssen reiste am Dienstag nach Omaha. - Dienstag reisten Hr. und Frau Arthur Mayer zu Besuch nach Omaha. - Die neuen hochmodernen kurzen Ueberzieher bei Woolstenholm & Sterne. - Hr. Wm. Heidkamp vom „Turf Exchange“ Saloon reiste Dienstag Morgen nach Omaha zur Ausstellung. - Fräulein Emma Hauser, die einen mehrwöchentlichen Besuch bei Freunden in Iowa abstatte, kehrte am Freitag hierher zurück. - Die alte, bewährte Chicago Lumber Co. verkauft noch immer das beste Bauholz zu den mäßigsten Preisen und werdet Ihr dort auf das Beste bedienen. - Wir zeigen Euch jetzt die vollständige Auswahl von Knaben- und Kinder-Anzügen in Central-Nebraska zu Preisen die gefallen werden. Woolstenholm & Sterne. - Bei dem Baseballspiel zu Hanover am Sonntag verlor sich Phil. Glade einen Finger und auf der Rückfahrt hatte er dann noch das Malheur, denselben Finger in der Thür eines Eisenbahnwagens zu quetschen. - Hr. Henry G. Kruse und Gattin vom Prairie Creek reisen nächsten Montag nach Diamond, Ind., um daselbst Verwandte und Freunde zu besuchen. Sie werden ungefähr zwei Wochen abwesend sein. Wir wünschen glückliche Reise und viel Vergnügen. - Eine ziemlich Anzahl Grand Islander war die letzten Tage in Omaha, darunter Hr. R. Öhring, Henry McAllister, W. R. McAllister und Tochter, J. V. Windolph und Frau, Robert Freitag, Henry Hann, Frau John Baulsen, Frau Baumann, A. W. Buchheit und Frau. - Ein herzloses und schlechtes Weib muß die Frau das an ster und Eder Straße wohnenden Plasterer's Mappes sein. Letzterer ist krank und war seit einigen Monaten mehr oder weniger krank. Am Samstag nahm die Frau ihre zwei Kinder und verließ ihren krank im Bett liegenden Mann, nur das Bett, einen Ofen und ein paar andere Sachen zurücklassend. Es heißt, sie habe sich zu einem anderen Mann begeben. Einige Nachbarn nahmen sich des verlassenen Mannes an. - Vorgestern Abend um sechs Uhr wurde in der heiligen lutherischen Kirche an St. Peter Straße Hr. Ewald Meyer von St. Clara, Minn., mit Fräulein Emma Sothmann, Tochter des Hrn. Theodor Sothmann, verheiratet. Nach der Trauung fand im Hause der Eltern der Braut ein Empfang statt, bei welchem die Gäste, welche viele schöne passende Geschenke überreichten, von Hrn. und Frau Sothmann mit der ihnen eigenen Gastfreundschaft mit dem Besten was Köche und Keller boten bewirthet wurden. Das Brautpaar reiste mit dem 9-Uhr-Zug ab nach dem Westen, um verchiedene Plätze in Colorado zu besuchen, worauf sie nach hier zurückkehren werden und sich einige Zeit hier selbst besuchsweise aufhalten und dann nach St. Cloud, Minn., zu gehen, wo Hr. Meyer im Lounsburygeschäft thätig ist und wo das junge Ehepaar sein zukünftiges Heim aufschlagen wird. Wir wünschen den jungen Leuten ein langes und glückliches Gelingen. - An der für letzten Sonntag veranstalteten Excursion nach Hanover, Kansas, nahmen sehr viele Grand Islander Theil. Das dort gespielte Baseballspiel endigte mit einem Krawall, indem, wie es heißt, der „Unparteiische“ sehr partiell war und die Grand Islander herauszuföhlen wollte, da er, wie man sagt, selbst Wetten auf Hanover gemacht hatte. Die Zuschauer machten Krawall und hätten den „parteiischen Unparteiischen“ wahrscheinlich vermobelt, wenn derselbe nicht schleunigst Reißaus genommen hätte. Es herrschte große Aufregung und hätte es bald allgemeine Keilerei gegeben. Die Teilnehmer an der Excursion behaupten übrigens Alles, sich bestens amüsiert zu haben, nur hatten etwa fünf oder sechs von ihnen ihre Hüte verloren als sie hier ankamen und sehr frech sehen sie gerade nicht aus, denn es war 4 Uhr Montag Morgen als sie hier anlangten, die ganze Gesellschaft also eine ziemlich anstrengende Tour. Am schlimmsten bei der Excursion kam übrigens das Rausmusfen weg, der auch mit war, in Danport ausstieg und spazieren ging, so daß ihm der Zug vor der Nase wegfuhr und er gar nicht hinkam nach Hanover.

Das Wetter macht sich bereits ziemlich kalt. - Frau Henry Neuber hatte am Freitag ihren Geburtstag. - Besucht das photographische Atelier von Geo. Baumann. - Samstag feierte Frau Henry Vartenbach ihren Geburtstag. - Fred Krug's Cabinet Bier bei John Kuhlßen. - Die neuen steifen Herbsthüte geht zum Verkauf bei Woolstenholm & Sterne. - Frau Wilber Fisk trat am Freitag eine Besuchsreise nach dem Osten an, zu Verwandten in Illinois und Ohio. - Wenn Ihr bauen wollt, vergeßt nicht, in der Chicago Lumber Yard vorzusprechen für Euer Baumaterial. - Am Bryan-Tag, letzten Samstag, kamen die Farmer von allen Seiten zur Stadt gedröhnt und war es ein lebhafter Geschäftstag. - Rand, McNally & Co.'s neuer deutscher Familienatlas ist bei uns erschienen. Preis nur \$2.50. Ein schönes Geschenk für Eure Kinder. - Am letzten Freitag erhielten Frau Harfield und Frau Bailey ihre Scheidungsbefehle, um die sie in dem Districtgericht nachgesucht hatten, „zugesprochen.“ - Ein volles Lager von Buggies, Kutschen, Roadwagen, Surreys u. s. w. zu den allerbilligsten Preisen findet Ihr bei der Palmer Carriage Co., neben der City Hall. Spricht dort vor. - Eines Abends letzte Woche wurde in der Wohnung von Henry Linderkamp im südwestlichen Theil der Stadt eingebrochen und Schränke, Schubladen usw. nach Berthshausen durchwühlt, doch wurde nichts gefunden. - Hr. Bonner, Generalagent der Bid Bros. Quinch Brauerei, kam am Montag Abend nach Grand Island und besuchte auch die unliegenden Ortschaften, zusammen mit Albert Heyde, dem hiesigen Vertreter der Brauerei. Gestern Morgen reiste er wieder weiter. - Montag Vormittag brach in Schneider Rast's Stall auf der Nordseite Feuer aus und ehe noch der Alarm gegeben war, hatte sich eine Anzahl Jungens von dem dicht dabei gelegenen Schulhaus dabei gemacht, den Schlauchwagen aus dem ebenfalls daneben befindlichen Spritzenhaus zu ziehen und den Wasser-schlauch zu legen, um das Feuer zu bekämpfen. Auf den gegebenen Alarm erschien auch sofort die Feuerwehr und der Brand war bald gelöscht. Der Schaden, der etwa \$100 beträgt, ist zur Hälfte versichert. Man nimmt an, daß ein Tramp auf dem Heuboden übernachtete und daß durch Funken aus einer Pfeife das Feuer entzündet. Jedenfalls entstand es auf dem Heuboden. Im Stall befand sich Pferd und Buggy, was die Jungen ebenfalls herausgebrachten. - Am Samstag, kurz nachdem Bryan seine Rede beendet und die Leute vom Court-Haus zurückkehrten, ereignete sich ein schlimmes „Runaway“, das aber unter den Umständen noch sehr glücklich verlief, indem es nur ein Pferdeleben kostete, nicht ein oder mehrere Menschenleben. Das Gespann eines auf dem Grand Island wohnenden Farmers, dessen Name nicht ermittelt werden konnte, brannete unter ebenfalls unbekanntem Umständen durch und lief an Ecke 2ter und Walnutstraße in das hintere Ende eines anderen Farmwagens, wobei das eine der durchbrechenden Pferde sich den einen Schulterknochen brach, so daß es später erschossen werden mußte. Auf dem angerannten Wagen befanden sich einige Frauen, die ein „Foldebett“ aufgeladen hatten, welches bei der Collision etwas beschädigt wurde, auch der Wagenkasten wurde leicht beschädigt und eine der Insassinnen vom Wagen geworfen, die zwar erheblich aber doch nicht gefährlich verletzt wurde. Bekanntmachung. Ich werde vorläufig meine Office in meiner Wohnung, 312 West 2te Straße, haben, bis das neue Himmelsgebäude fertiggestellt sein wird, nach welcher Zeit ich dauernd über Tucker & Farnsworth's Apotheke in genanntem Gebäude mein Bureau aufschlagen werde. Dr. W. B. Föge. Oeffentliche Auktion! Am Donnerstag den 12. Okt. verkaufe ich auf öffentlicher Auktion auf meiner Farm 3 1/2 Meilen süd und eine Meile ost von Grand Island folgendes Eigenthum: 17 Milchkühe, 10 Schen 1-2 Jahre alt, 6 Heifers 1-2 Jahre alt, 1 Bullen und 15 Kälber, 1 Springwagen, 1 Lumberwagen, 1 Selbstbinder, 1 „Reaper“, 1 Buckeye-Grasmäher, 1 Cornplanter und Gekrower, eine Schrotmühle, 1 Doppel Cornscheller, 2 Heurechen, 1 Kultivator, 2 Pflüge, 2 Eggen, 1 Balze, sowie verschiedene Haus-haltungsgegenstände. Bedingungen: - Alle Summen unter \$10 Baar; über diesen Betrag 6 Monate Zeit gegen Notizen mit guter Banksicherheit und 8 Prozent Zinsen. Fünf Prozent Disconto für Baar an allen Zeitverkäufen. John Dittmann, A. K. Dunfel, Eigentümer, Auktionator.

Kauft Euer Bauholz bei der Chicago Lumber Yard. - Fred Krug's Cabinet Bier bei Fred Roth. - Hr. C. G. Fralich war am Dienstag geschäftshalber in Aurora. - Bid Bros. „Bilsner“ ist das beste Flaschenbier. Bei Albert B. D. Seyde. - Leichenbestatter Sondermann war Dienstag und Mittwoch wieder in Lincoln in Geschäften der Staatsbehörden. - Die Familie von Wm. Heidmann reiste am Dienstag auch nach Pekin, Ill., wo er selbst seit einiger Zeit sich bereits befindet. - Puhmühle zu verkaufen: Lederman hat eine besonders gute um den Saat-Weizen zu reinigen. - Wenn Ihr Eure Uhren und andere Sachen zur Reparatur nach Windolph & Corbs im Bank of Commerce Gebäude nehmt, könnt Ihr sicher sein, gute Arbeit zu erhalten. - Am Montag den 18. Sept. verheiratete sich in Chicago Hr. Arthur Bentley mit Fräulein Anna Harrison. Arthur ist bekanntlich der Sohn unseres hiesigen Kassiers Bentley von der Ersten National Bank. - Besucht die Wirtschaft von Nielsen & Heidkamp, wo Ihr vorzügliche Getränke und Cigarren, sowie delikaten Lunch findet. Ihr könnt dort auch auf dem neuen „Tivolis-Tisch“ spielen, dem einzigen in der Stadt. Dieses neue Spiel erfreut sich großer Beliebtheit. - Mittwoch eben nach Mittag ereignete sich auf der etwa 5 Meilen nördlich von hier gelegenen Farm von Caspar Hongermeier ein bedeutendes Brandunglück. Der Drescher Bill Miller fuhr mit seiner Dampf-dreschmaschine am Platz vorbei und scheinen die Leute desselben sich sträflichen Leichtsinns schuldig gemacht zu haben, indem sie, wie uns berichtet wird, brennende Kohlen aus der Feuerung ihrer Lokomobile verloren, die das trockene Gras usw. in Brand setzten. Auf Hongermeier's Platz war die Frau vom Hauje und eine 14jährige Tochter anwesend. Letztere bemerkte an einer Stelle Feuer, wo brennende Kohlen lagen. Das Mädchen pumpte ein paar Eimer Wasser, um das Feuer zu löschen, als sie, nach den Schreuegebunden blickend, den Pferdehals brennen sah. Run lief sie dorthin, nahm ein Weil und hieb die Halterriemen der Pferde durch, so daß die Thiere aus dem Stall kamen; dann wollte sie noch vom Geschirr was retten, doch war es schon so heiß, daß sie nur ein Kummel aus dem Stall brachte. Frau Hongermeier war indessen hinter den Drescher hergelaufen, die es jedoch mit dem Zurückkommen nicht sehr eilig hatten, sich jedoch schließlich dazu bequamen, es kamen auch noch andere Nachbarn herzu, um mit Wasser zu helfen, was aber natürlich schlecht ging und verbrannte der Stall nebst Pferdegeschirren und anderem Inhalt, die Scheuer, worin sich alles gedroffene Getreide Hongermeier's befand, bestehend aus über 1000 Bushel Hafer, über 200 Bu. Roggen und 75 Bu. Weizen. An der Scheuer war noch ein Schuppen, in dem sich Maschinen und Geräthchaften befanden, wie ein guter Selbstbinder, Kornschäler, Schrotmühle, Kultivatoren usw. Alles wurde verbrannt oder doch untauglich gemacht. Der auf einem großen Haufen liegende Hafer verbrannte nicht gänzlich und kann der übriggebliebene Rest als Futter verwandt werden. Sonst ist Alles ein Totalverlust, da gar keine Versicherung vorhanden. Hongermeier selbst befand sich gar nicht hier, sondern war seit letzten Donnerstag nach Kansas gereist zu einem dort wohnenden Bruder. Man machte ihm sofort telegraphisch Mittheilung von dem Brandunglück. General-Versammlung der Grand Island Gegenseitigen Feuerversicherungs-Gesellschaft deutscher Farmer für Hall und benachbarte Counties im Staate Nebraska. Die jährliche General-Versammlung obgenannter Gesellschaft findet am Sonnabend den 14. Oktober 1899, Nachmittags 2 Uhr in Hann's Halle statt. Alle Mitglieder der Gesellschaft sind ersucht, sich zu betheiligen. J. W. Hansen, Sekretär. Wegen angünstiger Witterung ist das große Erntefest im MIDWAY PARK bis Sonntag, d. 1. Okt. verschoben worden. Abends großer Ball! Alle sind freundlich eingeladen. HENRY SANDER, Eigentümer.